

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. August.

Vom Kunstgenuss.

Überall in deutschen Ländern werden heute Bestrebungen laut, dem Volke die Kunst näher zu bringen, Verständnis für die Kunst zu vermitteln und Künstler und Kunstgenossen zu pflegen.

In einem eigentümlichen Gegensatz zu diesen Bestrebungen steht die Tatsache, daß unsere prächtigen Kirchen und Dome an vielen Orten Norddeutschlands nach der Seite der künstlerischen Bedeutung noch lange nicht die Beachtung finden, die sie oftmals verdienen.

Da wäre es schon zu begrüßen, wenn die hiesigen Bildungsvereine, Kunstvereine u. dergl. im kommenden Winter für weitere Kreise mehrmals regelmäßige Führungen und Besichtigungen einrichten würden, unter fachkundiger Leitung, die ihr Augenmerk weniger auf die historischen Verhältnisse, als vielmehr auf die rein künstlerischen künstlerischen Bildungswerte, auf das Schöne lernen zu legen hätte.

In hiesigen Ländern, namentlich mit katholischer Bevölkerung, sind die Kirchen in diesem Sinne weit größer beachtet. Dort sind auch die Gebühren für Besichtigungen lange nicht so hoch wie bei uns, meist kaum dem Gehörten dafür überhaupt nicht.

Günther Herrlich.

Zur preußischen Jagdordnung.

M. Das Kammergericht hat für die Auslegung der preußischen Jagdordnung eine beachtenswerte Entscheidung gefällt. Nach § 73 der Jagdordnung macht sich strafbar, wer, ohne den vorgeschriebenen Jagdschein zu besitzen, die Jagd ausübt oder wer von einem gemäß § 36 für ungültig erklärten Jagdschein Gebrauch macht.

Der Landrat hatte gegen einen Landwirt L. die Entscheidung des erstinstanzlichen Jagdscheins ausgesprochen. Die betreffende Verfügung hatte aber nicht Rechtswirkung erlangt, sondern war von L. im Verwaltungsstreitverfahren angefochten worden. Als L. trotzdem die Jagd ausübte, wurde er angeklagt und vom Landgericht verurteilt. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber die Vorentscheidung aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückgewiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, zwischen der Entscheidung des Jagdscheins und dem Nichtbestehen eines solchen bestehe ein Unterschied; L. würde einen Jagdschein nicht besitzen, wenn ihm der Jagdschein entzogen und fortgenommen worden wäre.

Nach der früheren Rechtsprechung des Kammergerichts ist ein Jagdschein dann erst rechtskräftig für ungültig erklärt, wenn die Verfügung nicht angefochten oder im Verwaltungsstreitverfahren endgültig bestätigt worden ist.

Das preßende Dienstmädchen.

Eine dieser Tage erfolgte Landgerichtsentscheidung wird bei dem württembergischen Kreisgericht in Heilbronn gefunden. Darin hat nach dieser Entscheidung Dienstmädchen bei offenem Küchenfenster nach Belieben Fleisch klopfen und baden und dazu fröhlich laut singen und preßeln. Ein Hauswirt hatte einen Mieter auf Grund des § 550 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verklagt wegen Verstoßes gegen die Hausordnung und vertragswidrigen Gebrauchs der Mieträume. Das Dienstmädchen des Verklagten hatte nämlich in angeleglich ruhender Weise bei offenem Fenster Fleisch klopfen und dabei laut preßeln. Der Kläger wurde mit seiner Klage abgewiesen, denn die Richter waren der Ansicht, daß Dienstmädchen in der Küche auch bei offenem Fenster preßeln oder singen können, wenn sie auch zugleich Fleisch klopfen. Damit werde die Hausordnung nicht verletzt und die öffentliche Ruhe nicht gefährdet.

Streit zwischen Ladeninhaber und Hauswirt.

Zwischen einem Ladeninhaber und dessen Hauswirt in der Rathhausstraße war ein Streit entstanden, der soweit gehend, daß der Mieter seinen Laden schloß. Im Schaufenster hatte er indessen ein Plakat angebracht, auf dem er die Gründe seines Handelns darlegte. Darin erbat er den Hauswirt eine Schädigung seinerseits und erwirkte einen Gerichtsbeschuß dahingehend, daß der Ladeninhaber das angebrachte Plakat zu entfernen habe. Das Plakat wurde von vielen Passanten gelesen. Es

erregte bei ihnen Beifall, bei manchen auch Kopfschütteln über die Art der Auseinandersetzung der streitenden Parteien.

Auf Schultreisen.

In Lehrkreisen wird es allgemein mit Genugtuung begrüßt, daß seit einiger Zeit bei Schultreisen die Bahnbeamten den Lehrern helfend zur Seite stehen, wenn die Kinder in Eisenbahnwagen einsteigen, um zu verhindern, daß dabei Unfälle vorkommen.

Nur die Bahnrverwaltung sollte noch etwas entgegenkommender sein und für Schultreiser Wagen zur Verfügung stellen, die große Fensterreihen besitzen, damit die in der Mitte sitzenden Kinder auch hinaussehen können. Denn Kinder wollen immer etwas sehen.

Sonntags-Sonderzüge nach dem Harz.

Der letzte diesjährige Sonntags-Sonderzug nach dem Harz geht am 11. September ab. Es ist dringend zu wünschen, daß weite Kreise diese Gelegenheit wahrnehmen, da bei zu geringer Beteiligung die Gefahr besteht, daß diese mühsam erlangte Einrichtung als unrentabel von der Eisenbahnverwaltung wieder aufgehoben wird.

Die 25 Pfennigstücke.

Der Staatssekretär des Reichsgeldschatz hat Erhebungen darüber veranlaßt, inwieweit Aussicht vorhanden ist, daß die neuen 25 Pfennigstücke vom Verkehr aufgenommen werden. Bis jetzt ist die Ausprägung nur 5 Millionen Mark in diesen Stücken angeordnet worden. Weitere Prägnationen werden davon abhängen, ob es der Münze gelingt, sich im Verkehr stärkeren Eingang zu verschaffen.

Dritte Kleeblaur.

Bei dem jüngsten Wetter ist der Alee auf den Kleeblaur der Umgebung derartig erwacht, daß mit dem Wähen des dritten Kleeheues demnächst begonnen werden kann. Auch diese Alee wird wie die beiden ersten gut ausfallen.

Beamtenverein Glückauf (E. V.).

Die Wanderverammlung entbiete des üblichen starken Besuchs. Der Veranlassung ging eine Besichtigung der Pumphalle in der Veranlassung voraus. Die Pumphalle verfügt über 2 große Zentrifugalpumpen von je minutlich 150 Kubikm. Leistung; die Antriebsmaschine entwickelt 400 PS. Diese Pumpen arbeiten jetzt nach Trodenlegung des Salzigen Sees nicht mehr und nur eine elektrisch angetriebene Zentrifugalpumpe saugt aus dem Ringstapel, der um das frühere Seeterrain gelegt ist, das Wasser und führt es der Saule zu. Durch die Trodenlegung des Salzigen Sees ist eine sehr große Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung zugesichert worden. Die Trodenlegung des Sees war im Interesse des bei Eischen umgehenden Bergbaus notwendig und wurde unter Aufbringung großer Mittel ausgeführt.

In der anschließenden Veranlassung hielt Herr Oberbürgermeister einen eingehenden und interessanten Vortrag über die von der Wänschfeldischen Kupferhüttenbetriebs-Gesellschaft im Interesse der Beschäftigten ihrer Werke geschaffenen Wohlfahrtsvereinigungen, für die die Wänschfelder Gewerkschaft alljährlich sehr große Summen auswirft.

So werden in Fällen der Not außerordentliche Unterstützungen gewährt; ferner werden Zuwendungen aus der Örtlichen Darlehnskasse und aus der Niemand-Stiftung vermittelt; Baubehelfen zu mäßigem Zinssfuß und mäßiger Amortisation ausgeteilt. Ferner ist zu erwähnen die Abgabe von Aderland, der Bau von Schlafhäusern, in denen für wenig Geld gesundes Wohnen ermöglicht wird, und der Bau von Familienhäusern, Abgabe von Roggen und Brot zu billigen Preisen, Errichtung einer Spargasse, Bau und Unterhaltung von Wassererlösungsanlagen für Ortschaften mit Bergmannsböschung, Beiträge zum Bau und zur Reparatur von Kirchen und Schulen; Errichtung und Unterhaltung einer Rechtsanwaltskanzlei, einer Haushaltungsschule und einer Anzahl von Fortbildungsschulen. Die von ihrer Arbeitsstätte weiter entfernt wohnenden Leute werden durch die gewerkschaftliche Bahn, durch die elektrische Kleinbahn im Wänschfelder Bergrevier und durch die Kleinbahn Halle-Bitterfeld von und zur Arbeitsstätte unentgeltlich befördert. Dem Alkoholmißbrauch wird durch unentgeltliche Abgabe von Kaffee gekürrt; der Gewerkschaft entziehen allein durch die Kaffeeabgabe jährlich etwa 50 000 Mark Steuern.

Neben den Ausgaben für diese Wohlfahrtsleistungen seien auch die hohen Kosten erwähnt, die die sozialpolitische Gelebbebung erheischt. Der Vortragende erteilte für seine eingehenden Ausführungen den Dank der Veranlassung.

Weiter wurde das Ergebnis der Umfrage über die Beteiligung an der Vortragsreihe des Herrn Privatdozenten Dr. Menzger bekannt gegeben. Die Beteiligung an den Vorträgen haben, mit wenigen Ausnahmen, alle Mitglieder in Aussicht gestellt. Ein von anderer Seite gewünschter Wunsch, die Vorträge Sonntags abzuhalten, wurde auch von der Veranlassung beifällig aufgenommen. Der Vorstand wurde beauftragt, entsprechende Schritte einzuleiten. Der Vorsitzende, in regelmäßig wiederkehrenden Zeiträumen besondere Anlässe einer Besprechung zu unterziehen und gleichzeitig Mittel und Maßnahmen zur Verhütung ähnlicher Anlässe zu betreiben, fand die Anerkennung und den allgemeinen Beifall der Veranlassung. Der Vorstand soll wegen Gewinnung eines Referenten mit geeigneten Herren in Verbindung treten.

Einige Punkte der Tagesordnung wurden juristisch gestellt. Nach

Aufnahme von sieben Mitgliedern wurde die Veranlassung geschlossen. Die nächste Veranlassung findet am 4. Sept. 1910 im Schalkbey-Restaurant, Werleburgerstraße 10, statt. Der Veranlassung geht die Besichtigung eines großen Druckereibetriebes voraus.

Apollo-Theater.

Heute Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. August, finden die letzten Aufführungen des mit beispiellosem Erfolge ausgeführten sensationellen Militär-Ausstattungsstückes „Krone und Fessel“ statt.

Am Sonnabend, den 20. August, geht zum 1. Mal Prinz und Bettlerin, großes romantisches Militärausstattungsstück in 4 Akten (7 Bildern) von Walter Szwed, Verfasser von Krone und Fessel, in Szene. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Dr. Häbener, Adolf Stütel, Edwin Schäfer und August Gömer; sowie der Damen Hedwig Jitta und Hella Marza. Das Stück gelangte in London 500 mal zur Aufführung. Am Sonntag nachmittags 4 Uhr gelangt zur Aufführung „Krone und Fessel. Alles Wähere ist aus den Annotaten zu ersehen.

Walhalla-Theater.

17. Tag der Ringkampfs-Konkurrenz. Der gestrige Tag brachte wieder einen Sieg Kods, und zwar über den Wähen Laupa in 15 Minuten durch Armzug. Der zweite Kampf zwischen dem Engländer Jackson und dem Berliner Herrmann war entschieden technisch auf der Höhe. Die beiden gleichwertigen Ringler fanden sich 20 Minuten unentschieden gegenüber. Der Entscheidungskampf folgte in einem der nächsten Tage.

Der letzte Kampf des Abends fand zwischen dem Marokkaner Mourgout und dem Italiener Napoli statt; es war Entscheidungskampf und währte 30 Minuten, als Mourgout durch Einbrüllen der Brille siegte. Ganz besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß heute der Entscheidungskampf zwischen Weltmeister Koch und Josef Mammut stattfand.

Berliner Viedertafel.

Der Vorstand des Vereins „Sang und Klang“ teilt uns zu unserer unter der Spitzmarke „Krisis“ in der Berliner Viedertafel gebrochten Mitteilung mit, daß nach seinen eingehenden Informationen von einer „Krisis“ nicht die Rede sein kann, daß es sich vielmehr nur um einen „Krisenmoment“ in der geschäftlichen und musikalischen Leitung handelt, durch den weder die Leistungsfähigkeit der Viedertafel noch deren Absicht, auf Einladung des „Sang und Klang“ am 17. September c. hier in den „Kaiserpalast“ ein „Konsortium“ zu veranstalten, berührt wird.

Abbruch der Gebäulichkeiten von Zrenbergers Garten. Der Abbruch der Gebäulichkeiten von Zrenbergers Garten in der Friesenstraße ist ausgeführt. Anfang Oktober wird damit begonnen.

Auf dem denn frei werdenden Terrain soll das Reform-Realgymnasium errichtet werden. Vor 40 Jahren stand Zrenbergers Garten unter dem hiesigen wenigen Gartenanlagen; der große, schöne, alte, früher kunstsche Garten mit dem neuerbauten Saal (damals noch ohne den Anbau) war fortwährend besetzt.

Das Trosthaer Postgebäude.

Wie unter dem Herrn Lohse, dem Besitzer der „Trosthaer Krone“ in Trotha, mitgeteilt wird, findet bei ihm nur ein partikeller Umbau statt, da die Post nur 2 Zimmer gemietet hat. Im übrigen bleiben die Gaswirtschaft und Ausspannung im alten Umfange bestehen.

Volkshilfsverein.

Am Sonnabend, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr findet eine Gondelfahrt von der Friesenstraße nach der Saalhofbrauerei mit dort daran anschließendem Sommerabendessen statt. Mitgliedsarten sind beim Eintritt in der Saal vorzusetzen.

Neue Mitgliedsarten sind schon jetzt beim Kassierer, Kasserier, 24 partiere, werktätig zwischen 11 und 2 Uhr zu haben.

Abturg.

Seite gegen 7 1/2 Uhr nachmittags stürzte der 6jährige Sohn Hans des Bauunternehmers Hermann Wernicke aus einem 3 Stockwerke hoch gelegenen Dachfenster des Hinterhauses des Grundstücks Nr. Klausstr. 12.

Er kam auf das Pappdach eines tiefer gelegenen Gebäudes zu liegen, zog sich aber trotzdem erhebliche Verletzungen zu, welche seine Überführung in die Klinik mittels Krankenwagens notwendig machten.

Monatsversammlung des Schuhhändlervereins.

Am 15. d. M. hielt der hiesige Schuhhändler-Verein eine Monatsversammlung im Augustiner-Bräu, Wittlichstraße, ab, der eine reiche Tagesordnung zugrunde lag. Der Vorsitzende eröffnete zu gemachter Stunde die Sitzung, genehmigte das vom Schriftführer verlesene, ohne Widerspruch gebliebene Protokoll der vorangehenden Sitzung und ab alsdann Ausschluß über den Verlauf der anhängig gewesenen Wettbewerbsprozedur, die dem Verein in dem Termin zurückgegeben worden konnten, nachdem die Angeklagten sich bereit erklärt hatten, nicht nur

Advertisement for 'Jagdgewehre' (Hunting Rifles) by Walter Uhlig. The ad features a large illustration of a man in a hat aiming a rifle. Text includes: 'Jagdgewehre der bewährtesten und besten Konstruktionen', 'Hahn-Doppelflinten und Büchsfinten', 'Selbstspanner-Doppelflinten', 'Hahn-Dreiläufer', 'Walter Uhlig, Leipzigerstrasse 2, Fernruf 947', and 'Illustrierte Preisliste gratis und franko.' There is also a small DFG logo in the bottom right corner.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbank. Der Status unseres Zentralinstituts über die zweite Augustwoche weist eine Bilanzsumme von 145,7 (75,4) Millionen Mark auf. Trotzdem ist aber der Gesamtstatus noch um 5,5 Mill. Mk. ungünstiger als im Vorjahre. Denn die steuerfreie Notenreserve, die in der Vorwoche 31,5 Mill. Mk. betrug, hat jetzt eine Höhe von 11,7 (19,7) Mill. Mk. erreicht.

Die Verkehrseinnahmen deutscher Eisenbahnen im Juli 1910 betragen im Personenverkehr 85 542 845 (+ 6 852 133) Mk., im Güterverkehr 140 990 946 (+ 5 675 871) Mk., insgesamt also 226 533 721 (+ 12 528 004) Mk.

Sächsische Staatseisenbahn. Der Güterverkehr der sächsischen Staatseisenbahn verzeichnet im ersten Halbjahr 1910 gegen die gleiche Zeit 1909 eine weitere Steigerung um mehr als 3 Mill. Mark.

Die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn veröffentlicht ihre Betriebsergebnisse für den Monat Juli 1910. Die Betriebslänge beträgt in Kilometern 1910: 87,25 gegen 86,92 im Jahre 1909, betrug der Verkehr 184 760 Personen gegen 161 310 im Jahre 1909, die 62 950 t Güter gegen 59 520 t im vergangenen Jahre. Die Einnahmen sind im Personenverkehr mit 23 600 auf 78 190 Mk., im Güterverkehr mit 16 700 auf 85 000 Mk. gestiegen. Der Juli 1910 einnahm also 89 120 Mk. mehr als der gleiche Monat des Vorjahres.

Die Kalgewerkschaft Rosleben erzielte im ersten Semester 1910 599 125 (469 206) Mk. Uberschuss, wozu noch 2649 (2887) Mark Vortrag treten. Der Absatz aus der syndikalischen Beteiligung betrug bei ungestörtem Betriebe 66 587 (60 562) z. K.O.

Gustav Jaensch & Co., Akt.-Ges. für Samen- und Zucht in Aschersleben. In unterrichtlichen Kreisen rechnet man mit der Verteilung einer Dividende von 9-10 Proz. gegen 6 Proz. i. V. und 0 Proz. im Geschäftsjahre 1907/08.

Die „Celle-Vietze“ Akt.-Ges. für Erdölverwertung in Hannover bereitete eine aussordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung zwei Anträge der Verwaltung auf Veränderung der Raffinerie und auf Abschluss einer Betriebsvereinbarung mit einem benachbarten Werke stehen.

Ein Trefftag der Deutschen Delikatessenhändler findet auch in diesem Jahre, und zwar vom 28. bis 31. August in Hamburg statt. Der Verein Deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche (Sitz: Berlin) ladet dazu alle Delikatessenhändler Deutschlands, die größeren Kolonialwarenhändler sowie alle Interessenten der Delikatessenbranche ein, auf den Tagesordnung der abzuhaltenden Versammlung Fragen stehen, die auch für den Verkehr mit dem Publikum von ausschlaggebender Bedeutung sind. Jede gewünschte Auskunft ist durch die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W., Französischer Str. 57/58, oder durch den Schriftführer des Festausschusses A. Dietrich in Hamburg, Burggarten 1, erhältlich.

Die Elektrizitätswerk Cottbus Akt.-Ges. die früher der Helios-Elektrizitätsges. in Litzschke, zählt nach Zuweisung von 30 000 (25 000) Mk. an den Amortisationsfonds und 20 000 (10 000) Mk. an den Erneuerungsfonds 5/4 (4/4) Proz. Dividende. Dem Geschäftsbereich entnehmen wir folgende Mitteilungen der Verwaltung: „Die Zahl der Stromabnehmer stieg von 1545 am 1. Juni 1909 auf 1681 am 31. Mai 1910. Neu angeschlossene wurden 1455 Glühlampen bzw. Metallnadeln, 42 Motoren mit 254,3

Perdestärken Leistung sowie 40 Apparate, die zusammen eine Mehrernahme von 11 597,52 Mk. an Stromgeldern brachten. Von diesem Betrage entfiel wiederum die bedeutende Summe von 9293,58 Mk. an Lichtstrom, während der Kraftstrom nur eine Steigerung von 2283,94 Mk. aufweist. Die erfreuliche starke Zunahme des Lichtstromes, die bereits im Vorjahre trotz vermehrter Verwendung der Stromsparenden Metallnadeln zu verzeichnen ist, findet ihre Erklärung darin, dass die Petroleumlampen immer mehr zurückgedrängt wird.“ Laut dem betragen Debitoren 112 329 (98 980) Mk., darunter Bankguthaben, die im vorigen Jahre nicht gesondert ausgewiesen wurden, 70 613 Mk.

Starke Ausfuhr von Zündwaren. Nicht allein die Ausfuhr der beschriebenen Streichholzsorten wird im Vorjahre wieder stark forciert, sondern auch andere Zündwaren gehen in erheblichen Mengen aus 1909 ins Ausland. So ist die Ausfuhr von Schießpulver von 4142 dt im ersten Halbjahr 1909 auf 8016 dt im laufenden Jahre hinaufgegangen; der Wert hat sich beinahe verdoppelt. Er betrug im vorigen Jahre 1,40, in diesem Jahre 2,70 Mill. Mk. Besonders nach den Niederlanden, Brit- und Portug.-Westafrika, sowie nach Brasilien und Australien hat die Ausfuhr beträchtlich zugenommen. Die Ausfuhr von gefüllten Waffenpatronen stieg von 15 082 dt auf 30 229 dt, der Wert ging von 4,15 auf 10,06 Mill. Mk. hinauf. Es gingen allein nach der Türkei im laufenden Jahre 23 232 dt gegen 5741 dt im Vorjahre. An gefüllten Geschosszündungen, Schlagröhren, Zündschrauben gingen in diesem Jahre 2669 dt im Werte von 1,49 Mill. Mk. ins Ausland gegen 717 dt im Werte von 399 000 Mk. im Vorjahre. Die Ausfuhr von Zündhölzern und Zündstiftchen aus Pappe stellt sich im laufenden Jahre auf 12 590 dt im Werte von 186 990 dt in der Parallelzeit 1909. Es gingen nach Österreich-Ungarn allein 13 829 dt gegen 299 dt im Vorjahre. Nur gering ist die Anzahl der Positionen, bei denen die Ausfuhr eine Abnahme erlitten hat.

Wagenpestelung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossenen Privatbahnen sind am 17. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensubstraten, Nusspreißen und Braunkohlenspänen gestellt 8811 (nicht gestellt 50) Wagen zu je 10 Ladestellen, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. 401 Leunauer- und Zschepkau-Finsterwalder Bahn 3936 Wagen (nicht gestellt 50).

Berliner Börse.

18. August.
(Eigener Pressendienst.)

Trotz der aus den heimischen Industriebetrieben vorliegenden günstigen Nachrichten legte sich doch die hiesige Spekulation wieder große Zurückhaltung auf, da die weitere Verfestigung am internationalen Geldmarkt verstimmt wirkte. Infolgedessen vermochten der feste Verlauf der New Yorker Börse, steigende Einnahmefiguren der deutschen Eisenbahnen und die Preiserhöhung am Zink- und Eisenmarkt keinen Einfluss auszuüben. Die Kursveränderungen hielten sich daher in engem Rahmen, die Tendenz neigte im allgemeinen wieder zur Schwäche. Eine Ausnahme machten am Montanaktienmarkt nur Hohenlohe-Aktien, die auf die eingangs erwähnte Erhöhung der Zinkpreise um 2 1/2 Proz. anziehen konnten. Die sonstigen Montanwerte wiesen durchweg Rückgänge bis 1 Proz. auf. Der Bankmarkt war völlig vernachlässigt. Handelsanteile notierten etwas fester. Am Bahnmarkt machte die feste New Yorker Tendenz auf amerikanische Werte keinen Eindruck. Oesterreichische Bahnen waren beachtet. Auch die übrigen

Werte boten nichts Bemerkenswertes. Der Markt der Schiff-fahrtswerte war vollständig geschäftlos. Am Rentenmarkt notierten Russen eine Kleinigkeit schwächer. Elektrische Werte wiesen keine Kursveränderungen auf.

Produktenbörsen.

Am Getreidemarkt war Weizen heute infolge der schwächeren Notierungen Nordamerikas am reichlichen Angebot aus den Provinzen schwächer. Roggen konnte sich dagegen infolge anhaltender Export- und Konsumnachfrage auf im Preise behaupten. Hafer wenig verändert. Mais und Rüböl geschäftlos. Weizen: märkisch 198,00-200,00, per Sept. 200,25, per Okt. 201,75, per Dez. 202,00. Roggen: märkisch 145,00-147,00, per Sept. 153,00, per Okt. 156,00, per Dez. 157,25. Hafer: feiner 172,00-175,00, mittel 168,00-171,00, gering 160,00 bis 165,00, per Sept. 152,75, per Okt. 155,00, per Dez. 156,00. Mais: märkisch 173,00-175,00, runder 150,00-151,00, per Sept. 133,50, per Dez. 139,50. Rüböl: per Okt. 58,50, Dez. 56,00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 13. Aug. Korunkorke 88%, ohne Fass 14,62, Nacprod. 75%, ohne Fass 14,62, Rüböl, Brodräcker 7 ohne Fass 25,25-25,50, Kristallzucker I mit Saft 24,00, Gemahlene Raffinade mit Saft 25-25,25, Gemahlene Melis mit Saft 24,50 bis 24,75, Rühlg. Rohzucker I Produkt 17,00, Raffinade, per Juli 17,00, —, B. Aug. 14,71, G. 15,00 B. Sept. 13,92, B. 13,97, B. Okt. 11,00 G. 11,95 B. Okt.-Dez. 11,80 G. 11,85 B. Nov. 11,72, G. 11,75 B. Nov.-Dez. 11,75 G. 11,80 B. Dez. 11,77, G. 11,80 B. Jan.-März 11,60 G. 11,65 B. März 11,62, G. 11,67, B. Mai 12,02, G. 12,07, B. (Vorm.-Bericht) Rühn-Rohzucker I Produkt Basis 88% Rendement neue Santos, frei ein Bord-Hamburg, per August 14,97%, per Sept. 13,92%, per Okt. 11,92%, per Dez. 11,90, per Jan.-März 11,92%, per Mai 12,02%, Rühlg.

Kaffee.

Hamburg, 18. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 39 1/2, G. per Dez. 39 1/2, G. per März 40 G., per Mai 40 G. Rühlg.

Metalle.

Glassow, 17. Aug. (Schluss) Roh Eisen stetig, Middlebrook warrants 50/0.

Heu, Stroh usw.

Halle, 18. Aug. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar: Partien frei Bahn, bei einem Fuhrer 8 Mark. Die Partienpreise sind fast die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handsch) Fuhrpreis 2,00-2,25, Maschinestroh (Fuhrpreis) 1,50-1,75, Koppensstroh 1,50-1,75, Heu zwecken 2,00-2,25, Breidstroh 2,25. Wiesensheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 3,00 (3,25). Kleehen, erster Schnitt beste Sorten 3,75, Fortsetzung 3,50, zweiter Schnitt 3,00, gute fremde Sorten 2,75, Ballen vom Lager hier 1,60 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen vom Lager hier 3,20 Mk.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 17. Aug. abends 1,00 m, 18. Aug. morgens 1,66 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 18. Aug. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute traf ein Dampfer Halle, ein Dampfer Kallbitz, mit Kahn Nr. 21, St. Jersch, beide mit Gütern von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe) Aken, 17. Aug. Heute trafen ein die Kähne Nr. 832 und 204.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

18. August.

Bankdiskont: 4
Lombardszinsen: 5
Privat-Diskont: 3 1/2

Wechsel.

Amsterdam 100 fl. 8 T.	109,30
Bombay 100 Rs. 8 T.	80,70
Brüssel 100 Fr. 8 T.	80,70
Hankow 100 Ta. 8 T.	112,30
London 100 £. 8 T.	20,45
Lyons 100 Fr. 8 T.	80,70
Paris 100 Fr. 8 T.	81,025
Peking 100 Ta. 8 T.	80,90
Porto 100 Esc. 8 T.	80,70
San Francisco 100 \$.	80,70
Wien 100 Kr. 8 T.	95,075

Geldsorten und Banknoten.

Sovetsen 100 Rub. 8 T.	20,225
Amerik. Noten 1000 \$.	4,20
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,70
Dänische Noten zu 100 Kr.	112,40
Engl. Banknoten p. 100 £.	20,45
Franko. 100 Fr.	81,06
Holland. 100 fl.	109,40
Italien. 100 Lire	80,55
Oester. 100 Kr.	81,025
Russische 100 Rub.	21,835
Schwed. 100 Kr.	81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichsb.-Anl. 100 T.	100,25
D. Reichsb.-Anl. 100 T.	102,10
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00
„ „ „ „ „ „ „ „	84,00

Wormser do. 1001

Kur-u. Neumarkt, alt.	100,00
do. do. Com.-O.	98,50
Landesbank, Alt-Pf.	90,40
do. do. „ „	90,40
Städt. Ind. Pf., alt.	82,90
do. do. „ „	82,90
do. do. „ „	82,90
do. do. „ „	82,90

Ausländische Fonds.

Amerik. Anl. 4 1/2	99,90
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00
do. do. 4 1/2	100,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	141,80
Nord-Lloyd-Akt.	109,50
V. Elbe-u. Saale-Schiff.	78,00
„ „ „ „	78,00
„ „ „ „	78,00
„ „ „ „	78,00
„ „ „ „	78,00
„ „ „ „	78,00

West-Schlesische do. 1001

Halle-Hettstedt Obl.	77,30
Bohm. Nrd. Gold-O.	99,30
Dux-Prager „ „	79,10
„ „ „ „	79,10
„ „ „ „	79,10
„ „ „ „	79,10
„ „ „ „	79,10
„ „ „ „	79,10

Ausländische Fonds.

Italien. Eisenf. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25
do. do. 4 1/2	100,25

Schiffahrts-Aktien.

Berg-Mark. Eisenb.-Akt.	163,60
Berliner Handelsges.	167,80
do. Hyp.-Bank A.	129,00
„ „ „ „	129,00
„ „ „ „	129,00
„ „ „ „	129,00
„ „ „ „	129,00
„ „ „ „	129,00

Heer & Stein, Meissn.

Berl.-Anh. Maschin.	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00
„ „ „ „	207,00

Schiffahrts-Aktien.

Deuts.-Atl. Tel.-G.	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75

Schiffahrts-Aktien.

Deuts.-Atl. Tel.-G.	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75
„ „ „ „	126,75

Leopoldsdahl, St.-A.

Leopoldsdahl, St.-A.	89,00
do. Prior.-Akt.	116,75
Leuch. Löwe & Co.	27,00
„ „ „ „	27,00
„ „ „ „	27,00
„ „ „ „	27,00
„ „ „ „	27,00
„ „ „ „	27,00

Schiffahrts-Aktien.

Leopoldsdahl, St.-A.	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00
„ „ „ „	89,00

Schiffahrts-Aktien.

Schiffahrts-Aktien	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00

Schiffahrts-Aktien.

Schiffahrts-Aktien	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00

Schiffahrts-Aktien.

Schiffahrts-Aktien	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00
„ „ „ „	117,00

Leipziger Börse vom 18. August.

18. August	188,00
19. August	188,00
20. August	188,00
21. August	188,00
22. August	188,00
23. August	188,00
24. August	188,00
25. August	188,00
26. August	188,00
27. August	188,00
28. August	188,00
29. August	188,00
30. August	188,00
31. August	188,00

Nur Poststr. 9 Freitag bis Sonntag Nur Poststr. 9
 (Freitag bis Sonntag) (Freitag bis Sonntag)
Beschleunigter
3 Riesen-Verkauf 3
 Tage! ganz enorm billigen Preisen Tage!
 Total-Ausverkauf der Violetta-Parfümerie,
 Poststrasse 9.

- Toiletteseifen.**
 6 St. Blumenfettseife n. 64 Pf.
 6 St. Edelweißseife n. 75 Pf.
 3 St. Rosenintoffseife n. 45 Pf.
 3 St. Karbol-Zeefseife n. 61 Pf.
 3 St. hochfele Eukalyptusfettseife n. 70 Pf.
 3 St. Niesen-Kronen-Seeife n. 80 Pf.
 3 St. Niesen-Kronen-Seeife n. 80 Pf.
 3 St. Niesen-Kronen-Seeife n. 80 Pf.
 1 Stiefel-Bohn. Kasten-Seeife in weiß. vorzügl. Qualität zu enorm billigen Preisen.
- Mundwasser u. Zahnpflege.**
 1 Fl. Zahnwasser nur 40 Pf.
 1 Dose Zahnpasta nur 20 Pf.
 1 Tube ff. Zahncrème (antiseptisch) nur 30 Pf.
 Zahnbürsten St. v. 9 Pf. an.
- 1 Posten Bürsten- und Parfüm-Etuis zu kolossalen Spottpreisen.**
 Nützliche Gratis-Zugaben bei Einkäufen über 4 Mk. während dieser 3 Tage.

Lützkendorfer Salonbriketts DR. & GL.
 anerkannt vorzügliche Heizkraft, liefert zum
ermässigten Preise
 von 60 Pfg. pro Zentner frei Haus oder
 mit 55 Pfg. ab Verkaufsort: **Grüner Hof.**
 Daselbst stehen Handwagen zur Verfügung.
Hugo Messing. - Fernruf 3630.

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg-Boonekamp
 Semper idem.
 H. UNDERBERG-ALBRECHT
 am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.
 Febr. 1846.
 Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medallien!
Underberg-Boonekamp.

Von der Reise zurück!
Prof. Dr. Haasler,
 Spezialarzt für Chirurgie,
 Magdeburgerstr. 53.
Möbel
 Pianos werden gut poliert, etc.
 nur erfindliche Arbeit.
 In 7 Tagen Dichtung!
Frankfurter Lotterie
 22,500 Mk.
Pettrich & Kopsch.

Buchdruckerei Otto Hendel
 Halle a. S.
 Anfertigung sämtlicher Drucksachen f. geschäftlichen und privaten Gebrauch in jeder Ausführung und Auflage schnell, modern u. preiswert. Spezialofferten, Muster und Beratungen, sowie Besuch unseres Vertreters stehen auf Wunsch zu Diensten.

Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus!
 Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Kaiser Friedrich Quelle
 Offenbach a. Main
 gegen Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen.

Mussiebe
 u. Mussiebe-Maschinen
 von 400 bis 1500 Liter pro Tag
 Hallesche Drahtweberei
 v. C. H. Heiland.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis
 Leipzig-Str. 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
 Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzel.
 Schmerzloses Zahnziehen.
 Kunstvolle Plombierungen etc.
 Schönendste Behandlung. Mäßige Preise. Besondere Zahlungsbefreiung.
 Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

gratis!
 Schuppen-Gledte
 Dermeyers Herba-Seeife in kurzer Zeit geheilt.

Turn-Verein "Friesen"
 Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.
 Paket-Adressen.
 Familien-Nachrichten.

Wasserheilanstalt Theresienhof
 Goslar am Harz.
 Ehren-Preise, Schiess-Preise, Kegel-Preise usw. empfangen in großer Zahl.

Schreibarbeiten jeder Art
 Hallesche Schreibstube.
 Gemeinnützige Unternehmungen. Beschäftigung Stellenloser.

Schuppen-Gledte
 Dermeyers Herba-Seeife in kurzer Zeit geheilt.

Gelehrter Herr Apotheker!
 Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, dass ich vollständig hergestellt bin von dem grobkörnigen Gerste, welches ich beim Gebrauch der besten Tafel-Bier mit mir getrunken habe gegen trübende Nieren etc. etc.
Joh. Sauer.
 Wülstfeld, 13. 5. 00.

Verein ehemal. 67er aus Halle a. S. und Umgegend.
 Unser lieber Kamerad Aug. Reinicke, Kriegsteilnehmer, ist am Dienstag abends 7 Uhr verstorben und wird Freitag nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus beerdigt. Die Kameraden versammeln sich 3 1/2 Uhr an der Kapelle.
Der Vorstand.

Die Beerdigung unseres lieben Vaters, des Kriegsanvaliden **August Reinicke** findet Freitag, den 19., nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
 14239

Salonbriketts „Pluto“
 - beste holzkräftige Ware -
 pro Zentner 58 Pfennig frei Gelass
G. Pauly,
 Kohlenhandlung, Thüringerstrasse 16.

Schuppen-Gledte
 Dermeyers Herba-Seeife in kurzer Zeit geheilt.

Heute früh um 8 1/4 Uhr ist meine liebe, gute Frau **Emilie Betheke geb. Lehmann** im 73ten Lebensjahre sanft entschlafen.
 Halle a. S., den 17. August 1910.
Ludwig Betheke.
 Die Beisetzung findet am Freitag, den 19ten, nachmittags 5 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
 14240